



Für Begeisterungstürme und Jubelrufe sorgte der Auftritt des Wiesbadener Chors „Gospel Inspiration“ in der Gundersheimer Turnhalle. Das Konzert bildete den krönenden Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten des TV Gundersheim, der 2013 sein 150-jähriges Bestehen feierte. Foto: Rudolf Uhrig

Krönender Abschluss für Jubiläumsjahr

TV Gundersheim beschließt Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen mit packendem Gospelkonzert

Von Bea Witt

GUNDERSHEIM Begeisterungstürme und Jubelrufe des Publikums erntete der Wiesbadener Chor „Gospel Inspiration“, den der TV-Gundersheim zum Abschluss seines 150-jährigen Vereinsjubiläums eingeladen hatte, für sein Konzert. Unter dem Motto „feel the spirit“ bot der große Chor unter der Leitung des amerikanischen Jazz-Pianisten J. Hatch in der vollbesetzten Turnhalle Gundersheim ein vielseitiges Repertoire und überzeugte mit einzigartigen sechsstimmigen Chorarrangements.

Traditionelle Gospels und Spirituals bis hin zu modernen Klassiker wurden im „neuen Kleid“ präsentiert, mit modernen Rhythmen wie Reggae zu „Sixteen Tons“, das von der harte Sklavenarbeit in den Kohlenminen berichtet, und bei dem unter anderen das Gundersheimer Chormitglied Kurt Finger mit einem Solo begeisterte. Latinoklänge gab es zu „Gonna raise my hands“ und „Oh happy day“ wurde in einer sehr ungewöhnlichen Version geboten. Weiterhin erklangen kraftvollen Eigenkompositionen, bei denen „Gospel Inspiration“ ebenfalls bewies, dass sie zu Recht als

einer der besten Gospel-Chöre Deutschlands gelten.

Des Chorleiters Erfahrungen mit der Gundersheimer Mundart

Ansprechend war die Bühnenshow mit Lichteffekten und der unterhaltsamen Moderation von Chorleiter Hatch, der kleine Anekdoten über seine Erfahrungen in Deutschland und insbesondere mit der Gundersheimer Mundart zum Besten gab. Er verstand es auch, das Publikum in das Programm mit einzubeziehen. Die sprühende Lebensfreude, mit denen die Sänger von „Gospel Inspiration“ ihre

Songs vortrugen, tat ihr übriges. Bereits zu Beginn des Konzerts wurde zu „Amen“ vom Publikum begeistert mitgeklatscht. Zum harmonischen „I can see clearly“ mit beeindruckenden Soli summten die Besucherinnen und Besucher leise mit und der Aufforderung Hutchs zum Mitsingen mit den Sängerinnen und Sänger beim afrikanischen Song „Shut De Do“ kamen sie gerne nach. Unterstützt von J. Hatch am Piano und Rainer Rumpel mit Bongo und Schlaginstrument erklangen Lieder, in die auch Pop-, Soul-, und Blues-Elemente einfließen. Begeisterung fand

das bekannte „Down by the Riverside“ und das gefühlvolle „Where you there“, eine Ballade, die die Geschichte Jesu beschreibt. Ebenso honorierte das Publikum den Ohrwurm „What a wonderful World“ von Louis Armstrong und das Beatles-Medley“, das unter anderem „All you need is love“ oder „Hey Jude“ beinhaltet, mit anhaltendem Applaus. Es war ein gelungener Abend, bei dem ein Team des Turnvereins mit Vorsitzendem Günther Gispert in der Pause dazu eingeladen hatte, den hochkarätigen Abschluss des Jubiläumsjahrs mit Sekt zu begießen.